

Frauenspuren : archivalische Quellen zur Zürcher Frauengeschichte im Stadtarchiv Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): - **(1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frauenspuren

Archivalische Quellen zur Zürcher Frauengeschichte im Stadtarchiv Zürich

ib. "Frauenspuren" heisst eine vor wenigen Monaten vom Stadtarchiv Zürich und vom Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann herausgegebene Publikation. Die Historikerin und engagierte Feministin Lynn Blattmann hat das Stadtarchiv Zürich nach frauenrelevanten Quellen durchforstet. Die Zusammenstellung von Literatur und Quellen zur Zürcher Frauengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts soll anregen, Dissertationen, Liz- und Diplomarbeiten zu schreiben, die Frauen und Frauenexistenzen in gesellschaftlichen Zusammenhängen sichtbar machen und damit einen Beitrag zur Geschlechtergeschichte zu leisten.

In einer repräsentativen Umfrage 1990 nach der bedeutendsten Schweizerin der Vergangenheit und Zukunft fiel nämlich den Befragten neben Elisabeth Kopp beinahe nur noch die eigene Mutter oder Schwiegermutter ein! Wo bleiben die Pionierinnen an der Zürcher Universität oder die Kämpferinnen für das Frauenstimmrecht?

Das zusammengestellte Material enthält Dokumente, die direkt die Lebenswelt von Frauen betreffen und ist thematisch folgendermassen gegliedert:

- Arbeit und Löhne
- Ausbildung und Sozialisation
- Fürsorge und Unterstützung
- Organisation und Vereine
- Ehe und Mutterschaft
- Biografisches
- Ausstellungskataloge

Jeder Themenbereich umfasst allgemeine Literatur und das mit Signatur versehene ungedruckte Material.

Die Publikation zeigt, wie reichhaltig die Dokumente zur Zürcher Frauengeschichte im Stadtarchiv Zürich sind. Sie ermutigt, mit neuen Fragestellungen an "vergessene Frauentexte" heranzugehen. Warum also nicht die reiche Materialsammlung unseren Neuzeitprofessoren unter die Nase halten oder die Herren bereits mit konkreten Vorschlägen für bestimmte Arbeiten konfrontieren? Lynn Blattmann lädt ein oder besser fordert auf!

"Frauenspuren" ist für 15Fr. im Stadtarchiv am Neumarkt 4 erhältlich oder im Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau an der Kappelergasse 16.